

**Förderkonzept
für das Schuljahr 2020/21**

Stand: 02.09.2020



Max-Born-Gymnasium

Angesichts der coronabedingten Einschränkungen gibt es zu Beginn des Schuljahres 2020/21 eine besondere Situation (Stoffrückstände in vielen Fächern; heterogener Vorlauf der Schüler, die von der Grundschule ans Gymnasium übertreten; viele Vorrücker auf Probe), auf die mit diesem Förderkonzept reagiert wird.

Zielgruppe 1 sind die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen

Im KMS vom 16.07.2020 heißt es: „Dazu werden die Klassenlehrkräfte der Jahrgangsstufe 4 an den Grundschulen bis zum Ende des laufenden Schuljahres dokumentieren, welche grundlegenden Inhalte in den Kernfächern Deutsch und Mathematik im Schuljahr 2019/2020 coronabedingt nicht thematisiert werden konnten. Diesen Dokumentationsbogen erhalten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit dem Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 4. Die Eltern werden mit einem schriftlichen Hinweis gebeten, den Dokumentationsbogen der aufnehmenden Schule zur Weitergabe an die Klassenleitung der nächstjährigen Jahrgangsstufe 5 zuzuleiten. Von unserer Seite bitten wir die Lehrkräfte, die in der nächstjährigen Jahrgangsstufe 5 unterrichten, möglichst rasch ein Bild vom Lernstand der Schülerinnen und Schüler zu gewinnen und im Zweifelsfall auf die betreffenden Grundschulen zuzugehen.“

Die Klassenleiterinnen und Klassenleiter nehmen den Lernstand der Jungen und Mädchen ihrer Klassen genau in den Blick und koordinieren ggf. weitere Unterstützungsmaßnahmen.

Die Intensivierungsstunden in Deutsch und der ersten Fremdsprache werden in der Anfangsphase des Schuljahres genutzt, um Unterschiede im Vorlauf der Schülerinnen und Schüler auszugleichen (z.B. Fachbegriffe der Grammatik, Rechtschreibregeln, Rechenverfahren).

Es gibt folgende Förderkurse:

Föku Lernen lernen	Frau Frischkorn
Föku Deutsch	Frau Robin
Föku Englisch	Herr Wunderlich
Föku Mathematik	Frau Duschner
Föku Computernutzung	Herr Tyroller

Zielgruppe 2 sind Schülerinnen und Schüler der Jgst. 6 – 10, die durch die coronabedingten Schließungen Lücken im Lernstoff haben, die rasch geschlossen werden müssen:

- a) Schülerinnen und Schüler, die auf Probe vorrücken (Teilnahme verpflichtend)
- b) Schülerinnen und Schüler, die im Jahreszeugnis in einem Fach die Note 5 hatten (Teilnahme freiwillig)
- c) Schülerinnen und Schüler, die durch die corona-bedingten Schließungen den Anschluss verloren haben (Teilnahme freiwillig)

Das Förderkonzept hat zwei Säulen, eine fachliche und eine pädagogische.

Fachliche Angebote

- ✓ Fachliche Angebote werden für die Fächer und Jgst. gemacht, in denen die Schülerinnen und Schüler das Ziel der Jgst. nicht erreicht haben (s.u.).

- ✓ Es werden Kleingruppen gebildet. Die Einteilung wird in den ersten Schultagen bekannt gegeben. Die pädagogische Einzelfallbetreuung startet in der ersten Schulwoche, die Förderkurse in der zweiten (im Präsenzunterricht oder über Microsoft Teams).
- ✓ Die eingesetzten Kollegen machen die Förderkurse statt Wahlunterricht. Dieser setzt erst zum 2. Halbjahr ein. Das hängt auch damit zusammen, dass der Wahlunterricht durch die dabei vorhandene Vermischung von Klassen für die Anfangsphase des Schuljahres als problematisch angesehen wird.
- ✓ Der Besuch der Förderkurse hat Vorrang vor Wahlunterricht, etwa im Musik-Bereich.
- ✓ Die Förderkursleiter arbeiten eng mit den Fachlehrkräften der Schüler zusammen, um genau abzuklären, welche Schwerpunkte zu setzen sind (z.B. die Wiederholung von Grund- und Vorwissen oder das Einüben des aktuellen Lernstoffs).
- ✓ Die Intensivierungs- und Profilstunden werden in der Anfangsphase des Schuljahres genutzt, um Unterschiede im Vorlauf der Schülerinnen und Schüler auszugleichen und Grundwissen zu wiederholen.

Pädagogische Angebote (Einzelfallbetreuung)

- ✓ Es gibt eine Intensivbetreuung von jeweils ein bis zwei Schülerinnen und Schülern durch Mitglieder der Schulleitung, die Beratungslehrkräfte, die pädagogischen Betreuer der Unter- und Mittelstufe, durch die Coaching-Lehrkräfte.
- ✓ Die Aufteilung erfolgt zum Schuljahresbeginn. Ein erstes Treffen findet bereits in der ersten Schulwoche statt.
- ✓ Dann gibt es regelmäßige Coaching-Gespräche. Um Zeitfenster zu gewinnen, können diese Gespräche auch vormittags während des Unterrichts stattfinden. Hier wird um eine kollegiale Klärung gebeten.
- ✓ Angeboten werden auch zentrale Veranstaltungen zu verschiedenen Themen.
- ✓ Es gibt einen Elternabend, auf dem es um die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Eltern geht.
- ✓ Für die beteiligten Kollegen wird es Fortbildungsangebote (z.B. im systemischen Coaching) geben.

Coaching-Vereinbarung

- ✓ Die betroffenen Schülerinnen und Schüler erhalten bereits im Begleitschreiben zum Jahreszeugnis 2019/20 die Empfehlung, am Förderprogramm im Herbst teilzunehmen.
- ✓ Es gibt eine Vereinbarung, die vom der Schülerin bzw. dem Schüler und den Eltern unterschrieben wird: Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich zur kontinuierlichen und engagierten Mitarbeit und zur Erledigung der Zusatzaufgaben, die im Förderkurs gestellt werden. Die Eltern unterstützen die Förderkursarbeit, sie informieren sich bei den Schülerinnen und Schülern über die Inhalte und halten sie zur sorgfältigen Erledigung der Arbeitsaufträge an.
- ✓ Ein wiederholtes Missachten von Terminen oder Vereinbarungen wird sanktioniert und kann im Extremfall auch zum Ausschluss aus dem Förderprogramm führen. Wir hoffen freilich, dass dies nicht notwendig sein wird, weil die Schülerinnen und Schüler die große Chance sehen, die für sie in diesem Angebot liegt.

Germering, August 2020

Dr. Robert Christoph
Schulleiter